

Pressemeldung

Die neuen Kunststoff-Müllgroßbehälter kommen

Der Austausch der Stahlbehälter jetzt in der Altstadt-Nord

(13.08.2004) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM führt in den nächsten Jahren im gesamten Stadtgebiet eine neue Generation von Großbehältern aus Kunststoff ein. Dazu werden alle bisherigen 1.100-Liter- und 770 Liter-Behälter aus Stahlblech nach und nach durch neue Großbehälter aus Kunststoff ersetzt. Den Anfang machte der AWM im Juli im Münchner Osten. Ab 23. August setzt der AWM nun die Austauschaktion in der Innenstadt fort. Betroffen ist die nördliche Altstadt mit folgendem Umgriff: Tal – Kaufingerstr. – Neuhauser Str. – Maximiliansplatz. – Oskar-von-Miller-Ring – Ludwigstr. – Theatinerstr. – Perusastr. – Maximilianstr. – Thomas-Wimmer-Ring – Tal. Die neuen Kunststoff-Großbehälter bringen Vorteile sowohl für den AWM als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Hier einige Beispiele: Die Kunststoffbehälter sind für die Stadt rund 30 Prozent billiger in der Anschaffung. Das Leergewicht eines 1.100 Liter Kunststoff-Großbehälters beträgt nur ca. 70 kg gegenüber dem alten Stahlbehälter mit 150 kg. Das bedeutet: Die Behälter aus Kunststoff lassen sich leichter und sind besser in der Handhabung, etwa beim Rangieren oder beim Reinigen. Das geringere Gewicht wirkt sich auch auf den Spritverbrauch des Müllfahrzeugs aus, wenn der Hydraulik-Aufzug am Fahrzeugheck die Tonnen hochhebt. Von Vorteil sind die abgerundeten Tonnenkanten, wodurch sich die Verletzungsgefahr für Menschen und die Beschädigungsgefahr etwa für Hauswände, Türen und Autos verringert. Und schließlich wird das Tonnenleeren aufgrund des Kunststoffmaterials künftig leiser in Vergleich mit den alten Stahlbehältern. Einziger Nachteil der neuen Kunststoffbehälter sind die veränderten Außenmaße. Der AWM wird jedoch beim Tonnentausch sehr flexibel vorgehen. Das bedeutet: Falls der Kunststoffbehälter nicht in das Tonnenhäuschen passen sollte, oder Eigenbereitsteller die neuen Behältern nicht an die Zugmaschine ankuppeln können, dann bleibt der alte Stahlbehälter stehen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen jedoch, dass in 95 Prozent der Fälle alles problemlos klappt. Wer Fragen zu den neuen Kunststoffgroßbehältern hat, kann sich an das AWM-Infocenter unter Tel. 233-96200 wenden.